

Methode:

## MODERATIONSLEITFADEN Teil 2

10:00–10:05 (5 min)

### Einstieg – Recap Tag 1

#### Moderation

„Bevor wir heute weitermachen: Was aus dem ersten Seminar ist euch besonders im Kopf geblieben?“

#### Ablauf

- 3–4 kurze Wortmeldungen
- Keine Diskussion, keine Bewertung

#### Hinweise für die Leitung

- Aktivierend, wertschätzend
- Wenn Stille entsteht: selbst einen Aspekt nennen

---

10:05–10:10 (5 min)

### Einführung: Rollen & Beobachtungsaufträge

#### Moderation

„In Konflikten geht es selten nur um Meinungen. Es geht um Rollen, Interessen und Macht. Achtet gleich darauf, **wer spricht, wer entscheidet und wer nicht vorkommt.**“

#### Beobachtungsaufträge (sichtbar machen):

- Wer hat Einfluss?
- Welche Argumente zählen?
- Wer bleibt außen vor?

## Hinweise

- Noch keine Beispiele diskutieren
  - Fokus auf Beobachten, nicht Bewerten
- 

**10:10–10:30 (20 min)**

## Fishbowl-Diskussion – Interessenkonflikt

### Thema:

„Soll der Musikverein leistungsorientierten Musiker:innen zusätzliche Probenzeiten ermöglichen?“

### Ablauf

1. 4 Stühle im Innenkreis, 1 freier Stuhl
2. Außenkreis beobachtet
3. Wechsel jederzeit möglich

### Moderation (kurz):

„Diskutiert aus eurer Rolle als Vereinsmitglieder. Achtet nicht auf Einigkeit, sondern auf Argumente.“

### Hinweise für die Leitung

- Nicht inhaltlich eingreifen
  - Bei Dominanz: „Wer wurde noch nicht gehört?“
  - Zeit im Blick behalten
-

**10:30–10:50 (20 min)**

## **Rollenspiel – Konfliktfall: Auslandsaufenthalt & Solostimme**

### **Szenenstart**

„Eine Musikerin geht für sechs Monate ins Ausland. Gleichzeitig stehen wichtige Auftritte an, für die sie als Solistin vorgesehen ist.“

### **Ablauf**

1. Rollen verteilen
2. 7–8 Minuten Spiel
3. Spiel bewusst offen enden lassen

### **Hinweise**

- Kein Abbruch bei Emotionen
  - Leitung bleibt Beobachter:in
- 

**10:50–11:05 (15 min)**

## **Auswertung Rollenspiel**

### **Leitfragen (Reihenfolge wichtig):**

1. „Wie ging es euch in euren Rollen?“
2. „Welche Interessen standen im Raum?“
3. „Wer hatte Macht – und warum?“
4. „Wie hätte ein demokratisches Verfahren aussehen können?“

### **Hinweise**

- Erst Gefühle, dann Analyse
  - Keine „richtige Lösung“ vorgeben
-

**11:05–11:15 (10 min)**

## **Generationengerechtigkeit – Kritikphase**

### **Moderation (wortnah):**

„Jetzt sammeln wir alles, was Generationengerechtigkeit im Verein aktuell erschwert.“

### **Ablauf**

- Einzelgedanken auf Karten
- Sammlung an Pinnwand

### **Hinweise**

- Klagen zulassen
  - Noch keine Lösungen diskutieren
- 

**11:15–11:27 (12 min)**

## **Fantasiephase – Der ideale Verein**

### **Moderation**

„Stellt euch vor, es gäbe keine Einschränkungen. Wie sähe ein generationengerechter Musikverein aus?“

### **Ablauf**

- Kleingruppen
- Kreatives Denken ausdrücklich erwünscht

### **Hinweise**

- Fantasie schützen („Das geht nicht“ stoppen)
-

**11:27–11:39 (12 min)**

## Realisierungsphase – Maßnahmen planen

### Arbeitsauftrag:

„Welche zwei realistischen Schritte könnten wir in unserem Verein tatsächlich umsetzen?“

### Hinweise

- Realismus jetzt einfordern
- Kleine Schritte zulassen

---

**11:39–11:47 (8 min)**

## Priorisierung – Abstimmung

### Ablauf

- Jede Person 2 Punkte
- Top-Ideen sichtbar machen

### Moderation:

„Nicht perfekt, sondern machbar ist unser Maßstab.“

---

**11:47–12:02 (15 min)**

## Fachinput – Radikalisierung & Extremismus

### Moderation

„Extremismus beginnt selten mit Ideologie. Er beginnt oft mit Frustration, Ausgrenzung und dem Gefühl, nicht gehört zu werden.“

### Inhalte

- Wir-gegen-sie-Denken
- Emotionale Vereinfachung
- Rolle von Social Media
- Bedeutung von Beteiligung als Prävention

## Hinweise

- Keine Gruppen benennen
  - Alltagsbezug herstellen
- 

**12:02–12:27 (25 min)**

## Kleingruppen-Fallanalyse – Prävention

### Ablauf

1. Gruppen à 3–4
2. 1 Fall + Arbeitsblatt
3. Ergebnisse auf Moderationskarten

### Leitungshinweise

- Auf Gefühle & Strukturen lenken
  - Nicht moralisieren
- 

**12:27–12:47 (20 min)**

## 4-Ecken-Debatte – Position beziehen

### Moderation

„Ihr dürft eure Position wechseln. Meinungen dürfen sich entwickeln.“

### Ablauf

- Aussage vorlesen

- Position wählen
- Kurz begründen

## Hinweise

- Wechsel ausdrücklich erlauben
  - Keine Abstimmung erzwingen
- 

**12:47–12:59 (12 min)**

## Transfer – Commitment-Cards

### Auftrag:

„Was werde ich als Jugendleiter:in konkret ausprobieren?“

### Ablauf

- Karte ausfüllen
- Freiwilliges Teilen

### Hinweise

- Keine Kontrolle, kein Einsammeln
- 

**12:59–13:00 (1 min)**

## Abschluss

### Moderation

„Demokratie lebt vom Mitmachen. Danke für euer Engagement – ihr macht Vereinsleben fairer und stärker.“